

Vorstandsprotokolle – Vorstandsarbeit seit der MV 2016
Protokolle 118. – 126. Vorstandssitzung

Es gab seit der letzten TRAGERaktuell-Zusammenfassung insgesamt 13 Vorstandssitzungen (davon 9 hier zusammengefasst), davon drei physisch in Nürnberg und Gießen, die anderen per Skype, sowie 2 Leitungsgruppentreffen stattgefunden.

118. VS, 1.6., 14.00 – 15.00 per Skype m. Juliane Schmitz als Gast

Themen:

- **Einladung für Leitungsgruppentreffen in Erlangen – Besprechung** der in Gießen erarbeiteten **Zukunftsszenarien**; Besprechung der Themen, Ablauf, Moderation
- **Beschwerde der TDL Prototypengruppe über nicht genehmigte Nutzung von TDL-Webseiten-Material für eigene Werbezwecke** von Mitgliedern. Wir bedauern das erneute Reglementieren von Dingen, sehen allerdings auch berechtigte Sorgen bzgl. Bildmaterial und Datenschutzrechten bei TDL
- **Bericht von Gitte zur Finanz-Taskforce**, die sich mit etwaigen Abgabenbefreiungen bei besonders kleinen Kursen (Österreich) oder hohen Steuern (Schweden) sowie der TVD Beschwerde bzgl. der Währungskursanpassungen bei TI-Beiträgen befassen soll.

119. VS, 18.6. in Nürnberg bei Marlene, 14.00-19 Uhr

Anwesend neben dem kommissarischen Vorstand: Juliane, Sabin, Heike als Gäste

- **Vorbereitung des Leitungsgruppentreffens/Ablauf/Ergänzung der Tagesordnung** (Brief mit Fragen an ICMT bzgl. eines eigenen Fonds der Instruktoren wurde unverständlich bzw. unvollständig beantwortet)
- **Finanz-Taskforce:** Bericht v. Gitte – **TVD ist mittlerweile** – trotz den auch von anderen Verbänden vorgebrachten Protesten – mittlerweile der **einzige ‚Nichtzahler‘**; es gibt jedoch kaum bis **keine Bereitschaft**, sich mit unseren Argumenten zu beschäftigen; unser Thema wird ewig vertagt.
- **CoT Anträge:** Wir **entscheiden**, dass der **TVD die Adressen seiner Mitglieder nicht** für eine Adressliste der Education Sec. **zur Verfügung stellt**, da sie Mitglieder des TVD sind und nicht von TI. Wenn Education die Adressen haben möchte, um den Newsletter direkt an die einzelnen Mitglieder der NAS zu versenden, kann Education die Mitglieder über die Verbände bitten, sich zum Erhalt des Newsletters selbstständig auf der internationalen Webseite anzumelden und bei Wunsch auch abzumelden (dafür bräuchte es dann eine 'Subscribe'- Funktion. Wir sind nicht bereit den Aufwand der Adresspflege zu leisten, sind aber gerne bereit den Newsletter weiter über den Verband weiterzuleiten. Marlene erwähnt noch, dass in **Japan die Markenrechte** für TRAGER in japanischen Schriftzeichen zusätzlich zur normalen Schrift **registriert werden sollen**, was bei Neuregistrierung **Kosten von über 6000 USD** verursacht. Wir finden das nicht gerechtfertigt.

120. VS, 4.7., 15.30-17.30 Uhr Skype, mit Juliane als Gast

- Resümee Leitungsgruppentreffen & ‚Schnupperphase‘ zur Arbeit im Vorstand

Juliane empfand LG Treffen als anstrengend. Sie bekräftigt ihre Entscheidung, für den Vorstand zu kandidieren - auch wenn sich für Szenarien entschieden würde, die ihr nicht zusagen.

Rainer empfand das Treffen als Zwischenschritt und betont, dass man sich genau überlegen muss, ob das Glas halb voll oder halb leer ist und ob man mit dieser Tendenz irgendetwas anfangen kann. Wenn die Tendenz zu Szenario 2.5 (zwischen A2 und A3) geht, wohin muss dann der Vorstand gehen in Form von Projekten?

Gitte hat das Gefühl, nachdem sie das Protokoll des Treffens fertiggestellt und nochmal alles hat Revue passieren lassen, dass wir ewig viel feeling circles machen, immer alles schön aufschreiben und uns nur in Millimeterschritten bewegen und nichts in irgendeine Aktion mündet.

Sabin kann das nachvollziehen und das ist genau ihr Punkt; die immense Arbeit, die ansteht, führt dazu, dass sie sich diese Aufgabe immer weniger zutraut. Sie fühlt sich hin- und hergerissen zwischen Pflichtbewusstsein, gerne Zusammensein und gleichzeitig den E-Mails und Kommentaren, die dämpfen und demotivieren.

Rainer erwähnt die politische Arbeit der kleinen Schritte.

Marlene lehnt Projekte um der Projekte willen ab. Es gibt bereits eine Reihe von Dingen, die der Vorstand vorantreiben muss, um dem Auftrag der Mitglieder gerecht zu werden, wer also soll zusätzliche Arbeiten übernehmen? Sie konstatiert, dass bisher nichts beschlossen ist, nichts feststeht und vermutet, dass die Trägheit des Verbandes dazu führen wird, das auch nächstes Jahr nicht entschieden wird, wo wir hin gehen. Sie möchte nur weiter machen, wenn entscheidende Personen sagen: "Ja, ich trage das mit und ich arbeite mit."

Rainer zieht eine Analogie zur Politik Merkels und stellt fest, dass sich was bewegt.

Marlene gibt nochmal zu Bedenken, dass es nicht nur darum gehen kann, die Einkommensquelle für Lehrer aufrecht zu erhalten. Wir brauchen eine aktive Nachwuchspolitik für unsere Zukunft - es reicht ihrer Meinung nach für die zukünftige Sicherung von TRAGER in Deutschland nicht, einfach mal abzuwarten, ob in den nächsten 4 Jahren ein Freiwilliger vorbeikommt, der vielleicht Instruktor, vor allem im bestehenden Ausbildungssystem, werden möchte; momentan sind die Lehrer ihrer Ansicht nach nicht offen für eine aktive Lehrerausbildung.

Rainer schlägt vor, dass die Interessierten einen Prototyp für die Lehrerausbildung entwickeln.

Es gilt der Grundsatz: trägt eine Gruppe ein bestimmtes Projekt nicht mit und/oder wischt es beiseite, muss ich mich entweder zurückziehen und selber etwas auf die Beine stellen oder mitmachen.

Bevor jedoch neue Projekte gestartet werden, muss geklärt werden, wie es konkret weitergeht. Sehr konkret wird es schon bei der Vorstandswahl im 2017 - wir brauchen 4 Personen. Sicherlich muss man, falls es einen neuen Vorstand gibt, eine Bestandswahrung durchführen.

Sabin fürchtet sich vor den ggfs. großen Entscheidungen und Widrigkeiten, die damit einhergehen.

Wenn einfach nichts in Form eines gemeinsamen Teamspirits in eine konkrete gemeinsame Richtung geht, dann ...???

Wie kommt man aus dem Stillstand ohne etwas zu zerstören? Was ist der tatsächliche Bestand?

- Anfrage Martins, , *ob es immer schon üblich war, dass "Besucher" in Vorstand oder Leitungsgruppe, wie Juliane eine volle Stimme haben und damit zur Diskussion und zur Meinungsbildung beitragen? Wie weit sollte das gehen? Hätten Barbara Kloiber und Herbert, wenn sie geblieben wären, denselben Raum bekommen?*

Es macht einen gewaltigen Unterschied, wenn Gäste eine volle Stimme in der VS hätten, was ja nicht der Fall ist. Marlene betont, dass im Vorstand bisher im Konsens entschieden wurde (nach Diskussionen).

Unserer Meinung nach ist ein Rederecht nicht gleich zu setzen mit Stimmrecht. Menschen können zur Meinungsbildung beitragen (was äußerst wichtig ist für eine fundierte Entscheidung) und trotzdem kein Stimmrecht haben. Dennoch hat jeder das Recht darauf (v.a. wenn namentlich zitiert), eine korrekte Wiedergabe der eigenen Worte im Protokoll zu finden.

Das Leitungsgruppentreffen ist kein Entscheidungsgremium. Das wurde bereits 100x festgestellt. Der Vorstand besteht - im Moment - lediglich aus 3 stimmberechtigten Personen.

Da Sabin Zeit für eigene Gedanken braucht, schlägt Marlene vor, bis Herbst Pause zu machen vom Schnuppern. Im September nimmt der Vorstand Kontakt zu Sabin und Juliane auf, um den Stand der Dinge zu erfahren und zu überlegen, wie es weitergeht. Die E-Mails werden weiterhin weitergeleitet.

121. VS, 11.7. 8.00-10.00 per Skype ohne Gäste

Besprechung des anstehenden **CoT Treffens in Alphen**:

- Wir möchten, dass der **Antrag des TVD "The CoT is requested to re-consider its decision regarding the unequal ad-justment of membership fees apparently decided at the CoT meeting 2015"**, der bei dem CoT Treffen am 13.12.2015 gestellt wurde, dort aus Zeitmangel jedoch nicht besprochen wurde, **erneut auf die Tagesordnung** gesetzt wird. Marlene berichtet, dass Jan Kip ein erneutes CoT Meeting für Juli/August ansetzen möchte, da beim Treffen am 19.06.16 die wichtigsten Punkte der Agenda nicht besprochen wurden (Vertrag Ed. Sec., etc). Marlene weist uns darauf hin, dass sie in diesem Zeitraum wegen privater Verpflichtungen nicht zur Verfügung steht.
- Für die CoT AGM in Alphen a/d Rijn. Wir sind uns nicht sicher, ob Marlenes Flugticket von TI erstattet wird, da wir bisher den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt haben (siehe Antrag). Bisher haben wir 385,20 EUR an TI gezahlt für 6 % Kursabgaben. Es könnte passieren, dass wir bei Nicht-Zahlung des Mitgliedsbeitrages die Ticketkosten für Marlene selber erstatten müssen.
- Die **Education Prototype Group** wünscht, dass **Mailadressen der Mitglieder automatisch von den Büros** bei Abschluss als Praktiker **in die TDL Webseite eingespeist werden** sollen, damit dann im Falle des Einloggens auf der Seite ein Passwort erstellt werden kann. Die hier hinterlegte Adresse (automatisch) würde **ohne Wissen der Praktiker** weitergegeben werden. Hier entstehen verschiedene, mal wieder **zusätzliche Arbeitsgänge für die GF** auf Landesebene. Wir schreiben an die TDL Gruppe, dass wir für den **dt. Datenschutz** diesen unbedingt erforderlichen **Arbeitsaufwand nicht leisten können und wollen**. Desweiteren müssten die Mitglieder darüber informiert werden, dass ihre Adresse dort hinterlegt wurde, als im Herbst unter Hochdruck darum gebeten wurde, um die Seite freischalten zu können.

122. VS, 18.7. 8.00-10.00 per Skype

- **Weiteres Leitungsgruppentreffen**, wie vereinbart, terminieren, um das mehrheitlich gewünschte **Szenario ‚A3‘** weiter auszuloten. Ohne Schlüsselpersonen im Verband wie Martin und Marita kommen wird damit jedoch nicht voran. Ab Mai 2017 ist nichts mehr klar. Wir möchten ein **Gespräch mit Martin und Marita vor dem LG-Treffen** abhalten und diese Ergebnisse dann mit dem Rest der Gruppe besprechen.
- Termin f. weiteres Leitungsgruppentreffen im Herbst finden
- **Bericht Taskforce**: Gitte wurde wg. unseres nicht bezahlten Beitrags angesprochen. **Jan vertritt** nach wie vor die **Meinung**, dass es sich um einen **US-eingetragenen Verband** handelt, bei dem alle Mitglieder den **gleichen Beitrag bezahlen** müssen - und zwar **in Dollar** gerechnet. Jan findet es unverschämt, dass wir 'ohne Worte' einfach nicht bezahlt haben. Gitte hat immer wieder angemahnt, dass das Prozedere überhaupt nicht in Ordnung war und dass dies geändert werden müsse. Annamarie und Diane pflichteten ihr bei - von wg. einen Abend vorher die Vorschläge in die Dropbox stellen geht einfach nicht -, dies fand jedoch nicht weiter Gehör. Er wird einen Antrag stellen, dass der Dollar tatsächlich die Leitwährung wird. **Gitte fand es äußerst schwierig, diese Diskussion zu führen, weil die Argumente kein Gehör finden bei den anderen Task Force Mitgliedern.** Es wurde auf die Währungswechselprobleme Schwedens und Israels hingewiesen und die Tatsache, dass viele Zahlungen vom Eurokonto in die USA überwiesen werden müssen. Er betrachtet die **Eurozahlung als Serviceleistung TIs für die europ. Verbände** und nimmt den **Blickwinkel eines U.S.-Unternehmens** ein. Rainer meint, es sei völlig normal für Schweizer Firmen z.B. ein Eurokonto zu haben. Gitte zweifelt das gemeinsame Verständnis der Grundidee für diesen Verband an. Man hatte sich ursprünglich mal auf diese Währungsvielfalt geeinigt. Grundsätzlich muss von unserer Seite entschieden werden, ob wir zahlen oder nicht.
Es geht nicht mehr nur um die Ausbildung und eine irgendwie gefasste Emanzipation des **TVD**, sondern um die Tatsache, dass wir anscheinend zunehmend **von TI zum Zahlvieh** gemacht werden. Das Währungskursrisiko wird jetzt für die Mitgliedsbeiträge von TI auf die NAs übertragen, während das Kursabgabensystem das Währungsrisiko für TI birgt; **Gitte fürchtet, dass** bei schlechtem Wechselkurs und vielen finanziellen Zugeständnissen an kleine Kurse, die Einnahmen für TI noch geringer ausfallen und dann **mit höheren Mitgliedsbeiträgen zu rechnen ist.**
Wenn man bedenkt, wie diese Organisation TI gegründet wurde, nämlich als absoluter Gegenentwurf zu dem rein amerikanischen Modell, als Bündnis unterschiedlicher Landesverbände, dann steht dem die Einführung der Leitwährung USD entgegen und das Konstrukt muss neu überdacht werden. Die Einführung des USD macht einen Unterschied in UNSEREM Verständnis.
Man muss sehr genau überlegen, ob es lohnt eine Struktur aufrecht zu erhalten, die nicht mehr lebensfähig oder unterstützenswert ist. Man könnte auch sagen, wir treten aus.

123./124. VS, 14. und 19.9., 14.00-17.20 und 8.00-10.30 Uhr per Skype

- Auftrag aus der 120.VS, 1 b): im September anfragen, wie die Dinge stehen bezüglich **Vorstandsarbeit**. Es gab keine Reaktion auf Marlenes Mail vom 08.09.16; wir halten im Moment eine gemeinsame Teko für wenig sinnvoll. Wir werden eine E-Mail an Sabin und Juliane schreiben, um zu hören, wie der Stand der Dinge in Bezug auf die Vorstandsarbeit ist und verweisen darauf, dass ab Beginn des nächsten Jahres wieder eine öffentliche VS (27.-29.01.2017 in Gießen) geplant wird zur Vorbereitung der MV. Wer dann noch Interesse hat weiterzumachen, kann gerne teilnehmen.
- Das **Leitungsgruppentreffen** findet **ohne Gäste** statt, die **Vorstandssitzung** findet in Anbetracht der momentanen Situation (Vorbesprechung Leitungsgruppe, CoT-Treffen Nachbereitung, Notvorstand - Besprechung) **auch ohne Gäste** statt.
- Prinzipielle Überlegung: VS Termine - und Einladung dazu in den Newsletter setzen
- Marita hat Gitte erzählt, dass lt. **Roger Tolle** nur die deutschsprachigen Verbände sich über den o.g. **ICMT Vorschlag zur Befreiung von Fortbildungsaufgaben für Praktiker nach 10 Jahren** beschwert haben. Er war sehr darüber erstaunt, dass wir den Vorschlag so aufgefasst haben (Anm. d. Vorstands: wie er tatsächlich geschrieben stand), dass die NAs den geforderten Nachweis von 1000 Sitzungen überprüfen sollen. Laut Roger ist die neue Regelung so gedacht, dass der Praktiker damit eine **Richtlinie zur Selbstevaluation** erhält. Das ICMT verlangt von den NAs keine Kontrolle. Laut Marita hält Roger unsere Kontrolle der Erneuerungstutorials im Vergleich zu anderen NAs schon jetzt für sehr strikt. Wir meinen, dass man die Anforderungen an die Erneuerung anders formulieren müsste. **Wenn**

alles offen für eigene Interpretation bleibt, ist hier die Qualitätssicherung fragwürdig. Wir warten dennoch auf eine genaue Antwort vom ICMT auf unser Schreiben.

- **Nachbestellung der FG-Broschüre**, die auch weiterhin als Material zur Verfügung gestellt werden sollte.
- **Marlene muss ihre Teilnahme am CoT-Treffen** wegen beruflicher und persönlicher Verpflichtungen **kurzfristig absagen**. Sie hat das dem Vorstand mündlich und dem CoT schriftlich mitgeteilt. Marlene hat dabei die volle Unterstützung des Vorstandes, der aber kurzfristig auch niemand anderen, der sich mit der Thematik auskennt, dorthin entsenden kann. Es ist auch rechtlich unsicher, ob man einfach einen Ersatzmann als CoT Rep, der ja von den Mitgliedern gewählt wurde, schicken kann. Daher werden wir unsere Stellungnahmen zu den Anträgen an das CoT schriftlich abgeben.
- Der **Brief an das CoT mit unseren Kommentaren zur Tagesordnung** lautet:

Dear Jan, dear Exec,

Thank you for your answers.

At this point and for various reasons we do not see ourselves in a position to send a replacement for Marlene to Alphen. Since Marlene, as is known to you, is prevented from coming and Gitte was never in question for this office for personal reasons of her own, this meeting, too, will take place without German participation. There will be no one present who can speak on behalf of TVD with regard to German issues or views at this time. Instead we are attaching a written statement referring to some points.

Sincerely yours,

The Board of TVD, Rainer, Gitte, Marlene

Comments by the Board of TVD on proposals included in TI AGM and CoT Annual Meeting September 2016 agendas:

TI AGM 2016 Agenda

M1: Prototyping /Plan NL

This comes at short notice. In Germany we feel the need to confer with our membership about this or at least inform them properly and give them sufficient time to reply. If we had had this plan in spring, we could have discussed it with our members at the AGM and dealt with it constructively. If the plan continues to be on the agenda for a later meeting, we will gladly discuss it at our AGM in May 2017.

Generally speaking, already when reading this, we developed 'belly aches' because we have the impression that this proposal has already been discussed and commented and is being put on the agenda again in a slightly new 'dress'. We make analogous reference to the arguments presented by Plan B with regard to Plan A. In general, this reminds us very much of former TRAGER Institute structures. For a longer period now we have been of the opinion that the existing structure was conceived in a good and democratic manner and that it could be carried into the future with adjustments and by going with the times. After reading this proposal our opinion on this has not changed.

M2 / M3 Marketing

We still believe that national differences are so big that effort and expenses cannot be justified, because nothing truly expedient will come of a central marketing prototype. Large international companies market their goods in completely different ways on different local markets using regional/local marketing agencies. We do not understand how this reality will be addressed in a meaningful way by giving a mandate, etc.

We would love to have standardized statements: written by our body of teachers – in different languages – not just in translation, but adjusted to the local market (either by teachers or professionals locally).

We thought that various databases, among them that created by Piermario, are under work and wonder what has happened with that?

We have seen the creation of various pools throughout the organization but we have not seen people accessing them or using them yet. Who will administrate such a pool?

We also remember a statement on March 16, 2016 by Anna Marie Bowers and Gaby Habashi, saying:

<... The current problem doesn't lie in the lack of professional handling, but in the current structure of decision making, in the lack of consensus and in the lack of a mandate (fend eventually a budget) for existing Marketing Groups. Only when some agreement is found on designs, key message, common strategies and on responsibilities (NA /TI??) could the step be taken to hand this segment over to professionals.The rest of the Marketing Group have withdrawn at the moment for personal reasons.>

COT Annual Meeting 2016 Agenda

M- 4a – i Education Sec.

To us the main point of the legality of the type of contract TI signs with the education secretary is still not answered. Has this been clarified on behalf of TI by a U.S. tax professional as is suggested by various online sources (IRS Determination) with regard to non-profit organizations registered in the States?

M – 5 a-c: Finances

a. ‚Small classes‘

Fine, we appreciate this possibility

b. ‚New regulation for membership fee for students‘

So far we have not seen a spreadsheet that would allow us to see what this means in real figures. We do not understand how a uniform membership fee per practitioner will make up for the losses incurred when exempting students without punishing NAs with a lot of practitioners and only few students. Or are different per capita amounts for the different NAs intended? It seems to us that with this kind of membership calculation every NA would have to pay different dues per practitioner, if we understand correctly, in order to cover the loss otherwise incurred.

Unfortunately the actual proposal does not define clearly what ‚increase of the amount payable per practitioner-member‘ means in figures. We would object to this until we have seen figures.

c. ‚Influence of currency exchange rates on contribution‘

It is apparent that currency risks will continue to exist either way:

A) ‚sharing of the currency risk‘

This means that if the membership fee has to be adjusted continuously/annually, the Finance Committee will have to take responsibility for determining applicable exchange rates and the NAs will have no security regarding amounts. So there are, as we understand it, many imponderabilities in this. We think that will not reduce the work, but also see an additional insecurity on all sides regarding exchange rates.

B) ‚... set fixed amounts for each currency for a longer period‘

A fixed amount seems ok, if negotiated and settled for a clearly defined period.

C): ‚...all contribution in US\$ and have only one bank account in US\$.‘

If there is only a U.S. account, money transfers by EU countries will be burdened (at the NA’s expense) by exchange rate risks and then there will be an extra risk when TI transfers money back to EU to pay for different expenses. Currently the USD is strong and limits this double risk, but in the long run it may be just that: a double risk.

Also, money transfers from the U.S. to EU – and vice versa (payment of education secretary and other European expenses) will cost fees.

We understand that there is quite a lot of work involved in administrating different currencies, but of course this was a decision that was borne by the spirit that created TI in the first place - a voluntary union of different NAs.

M-10 Secretaries central document

As we have pointed out in another context, TVD will not pass on a list of TVD’s members’ addresses to the education secretary for data protection reasons because they are members of TVD and not of TI. If Education wants to have the addresses in order to send their newsletter directly to individual NA members, the Education Department could instead ask the members – through association offices / secretaries – to independently register (and unregister) on the international website for receipt of the newsletter using a ‚subscribe‘ function. We would also not be prepared to maintain valid address data for this purpose, but will gladly send the newsletter on to our members as we have done in the past.

M-11 Service mark registrations Japan

We do not consider these expenses justified.

Wishing you ALL a successful conference & safe journeys,
on behalf of TVD,

Marlene

- **MV 2017 und vorgeschalter Kurs:** Diesmal hat es **besondere Bedeutung**, ob und wie die Leute an dem vorgeschalteten Kurs teilnehmen, da die MV davon betroffen ist. Der zweite und letzte Tag des Kurses wird für den Einzelnen nur ‚kostenlos‘, wenn er an der MV teilnimmt. Der Kurs ist kürzer, kann nur komplett belegt werden - also kein reiner, kostenloser Fortbildungstag. Die Hoffnung ist - neben dem Besuch eines interessanten Kurses -, dass viele Mitglieder zur MV kommen, auch wegen der verkürzten Kursdauer.
- **Anfrage Shiatsu nach Umfrageergebnissen**
Für uns ist es schwierig zu beurteilen, inwieweit die Ergebnisse unseres Fragebogens mit dem Shiatsu-Fragebogen korrespondieren. Wir müssten die leeren Fragebögen vergleichen. Rainer ist der Ansicht, dass wir aus kollegialen Gründen reagieren sollten.
- **Änderungen der Konditionen bei GLS Bank - Um-stellung auf elektronischen Kontoauszug**
Telefonat von Gitte mit Steuerberaterin: Umstellung ist möglich, elektronischer Download muss gespeichert werden (Aufbewahrungspflicht) Kosten Postversand: statt 3,20 EUR/Monat (vorher 1,60

EUR/Monat) (2 Konten) kostenlos. Bleiben wir bei der Bank? Es sind jetzt 60 € Jahresgebühr fällig, dafür entfallen 15€ für die GLS BankCard. Die Kontoführungsgebühr erhöht sich von 2 EUR auf 3,80 EUR pro Konto/Monat, d.h. 48,00 EUR auf 86,40 EUR und pro Buchungsposten fallen 0,10 EUR an (5 Freiposten/Monat). Außerdem wird ein Ankauf von Anteilen erbeten, den wir ignorieren. Da die GLS Bank mittlerweile auch den kostenlosen elektronischen Kontoauszug anbietet, könnten wir dadurch 38,40 EUR Postversand sparen. Für die Beantragung des elektronischen Kontoauszuges braucht Gitta die Unterschriften des Vorstandes, die bei der 125.VS das Formular unterschreiben werden. Wir zahlen derzeit im Jahr 82,60 EUR für 2 Konten. Es werden ab November 2016 146,60 EUR/Jahr sein plus die zusätzlichen Buchungsposten. Viele Banken erhöhen derzeit ihre Gebühren, insofern ist es im Moment noch nicht sinnvoll, die Bank zu wechseln. Allerdings sollten wir so schnell wie möglich auf elektronische Bankauszüge umstellen.

125. VS, 07.10.16,14:00 – 09.10.16, 11:00 in Gießen bei Rainer Gläsel

- **Aktuell - Budget 2017** Es fällt auf, dass in diesem Jahr **sehr wenige Kurseinnahmen** zu verzeichnen sind. Für den TVD geht aufgrund der 6%-Beteiligung an den Kurseinnahmen Geld verloren, die fixen Beitragsabgaben pro PRA und STU muss der TVD aus seinen Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, &%-Beteiligung an Kurseinnahmen) bezahlen, die durch die Verluste aus den Kurseinnahmen geschmälert werden.

Die **Verwaltungskosten von Workshops und Supervisionen**, die nach derzeitiger Absprache mit Kursorganisation und Kursleitern **ohne Abgaben an TVD und TI**, stattfinden, gehen zu Lasten der Mitglieder - da die Verwaltung (Einpflegen in die Webseite, Datenbankeinpfege durch Geschäftsstelle) von deren Beiträgen bezahlt wird.

Sowohl seitdem die KO offiziell mit Honorarverträgen und Kurskonto in den TVD eingebunden ist also auch die Abgabenstruktur bzgl. TI (6% + 6%) geändert wurde, haben die Kurseinnahmen eine größere finanzielle Bedeutung für den TVD. Unabhängig von der Zahl der stattfindenden Kurse, muss der TVD fixe Pro-Kopf-Beiträge für PRA und STU an TI abgeben; finden keine Kurse statt, ist dies eine große Belastung für den Verband. Es ist zu überlegen, ob eine Gebühr für Supervisionen/Workshops an den TVD abgeführt wird. Intros und TiA könnten außen vor bleiben.

Vergleichszahlen von 2013 bis 2016

	10% an TI	2% an TVD		Gewinn für TVD
2013	3.710,00 EUR	742,00 EUR		742,00 EUR
2014	2.964,00 EUR	592,80 EUR		592,80 EUR
	6% an TI	6% an TVD	Mitgliedsbeitrag an TI von TVD	
2015	2.278,80 EUR	2.278,80 EUR	1.944,00 EUR	334,80 EUR
2016	878,40 EUR	878,40 EUR	2.301,81 EUR	- 1.423,41 EUR

- **Bestellung Laken-** veränderte Kondition, verändertes Logo, etc. Qualitäten und Kosten müssen geprüft werden, bevor wir bestellen können.
- **b) Schreiben an Mitglieder wegen E-Mailadressen-Weitergabe an die TDL Webseite für Registrierung, Änderung im Praktikervertrag im Handbuch + TiA Seite von Marita**
Aus Datenschutzgründen entscheiden wir uns, in den Praktikervertrag im TRAGER Handbuch, Kapitel 10, bei der Auflistung der Praktiker-Erklärung Änderungen bzgl. der Weitergabe von Adressen einzuarbeiten.
- Marita hat Gitta ein 1-seitiges TiA DIN A4 Informationsblatt geschickt, das wir ab 01.01.17 in die Liste der Materialien aufnehmen, die jedem neuen Praktiker zugeschickt werden.
- Bei der Überarbeitung des Praktikervertrages haben wir das ganze Kapitel 10 (nationaler Teil) des Handbuches aktualisiert und überarbeitet. TiA sowie die FG (eine Beschreibung und die Berufsordnung) werden als eigene Punkte mit aufgenommen.
- **c) Anfrage nach Übersetzung von TI Dokumenten**
Auf Anfrage bei der Education Secretary, die lt. Vertrag für Übersetzungen im weitesten Sinne verantwortlich ist, wer die Übersetzung der Mentastics-Seiten von 2013 vornehmen würde und wer eigentlich für die offizielle deutschsprachige Version des Handbuchs zuständig sei und auch für Übersetzungen von internationalen Satzungsänderungen, erfolgte die lapidare Antwort von Jan Kip: **Es gibt ein Budget bei TI für Übersetzungen, aber keine Liste zu übersetzender Dokumente.**
- **Teilnahmebescheinigungen für Core Curriculum Kurse und Zertifikate**
Wie beim LG Treffen versprochen, wurden diese von Evamaria und Martin erarbeitet und müssen noch überarbeitet bzw. gelayoutet werden.

- Der Vorstand hat sich verpflichtet, nochmals die **Vorteile von Szenario A3 (größere Autonomie, Passivität gegenüber TI, Übergangsszenario) gegenüber A1 (alles bleibt wie es ist)** herauszuarbeiten:

A3 Vorteile analog zu der Szenarien-Liste

2. kein CoT Rep

a) personeller Vorteil - es muss niemand gesucht werden. Im Augenblick gibt es wenig Mitglieder, die willens **und** in der Lage sind, den komplizierten Vorgängen bei TI (sprachlich) zu folgen und die Positionen des TVD aktiv zu vertreten und an weiteren CoT Aufträgen mitzuarbeiten.

Bei der derzeitigen Gemengelage und angesichts der gemachten Erfahrungen halten wir es nicht für vertretbar und auch nicht für erforderlich, jemanden dorthin zu entsenden. Anforderungsprofil an den Rep ist zu beachten!

b) Vorstandsarbeit wird so gut wie nicht mehr von TI belastet: dies bedeutet gewonnene Zeit für Vorstandsaktivitäten, mehr Energie und Beseitigung des 'Unlustfaktors' (wg. mangelnder Alltagsrelevanz für die Allermeisten) bei den Mitgliedern.

4. Hoffnung auf neuen Geist vor Ort - durch gewisse Unabhängigkeit inspiriert

5. Bedarfsgerechte - weil deutschsprachige Lehrerausbildung - Zukunftsorientierte Lehrerbedarfsplanung mit eigenen Ausbildungsmodalitäten (hoffentlich zügiger, billiger, transparenter)

Bedarfsgerechte Ausbildungsmodalitäten für Praktiker und andere Zertifikate (med. Schiene, Kurzausbildung für Interessierte, modulartige Ausbildung, Ausbildung oder Weiterbildung f. spez. Klientel - Yogalehrer, etc.) Einsatz von Lehrbeauftragten für spezifische Inhalte.

6. Neue Mitglieder durch die Schaffung von attraktiven Aus- und Weiterbildungsangeboten

8. Systemparameter - Verkrustete Strukturen vor Ort können aufgebrochen werden und verschaffen uns **mehr Leichtigkeit und Dynamik**

9. Verwaltung - Klarere Ausrichtung, weil konkrete Ziele vor Augen stehen und konstruktiv und nicht rein verwalterisch gearbeitet wird

10. Qualitätsmanagement - Gestalterische Möglichkeiten und **Selbstbestimmtheit. Wichtig vor allem für den Außenauftritt.**

11. Chance für Erneuerung - Die Möglichkeit der Konzentration auf nationale Belange, das Begehen von eigenen Wegen wird hier möglich. Denkbare positive Effekte auf Mitgliederstruktur.

Dieses Szenario könnte nach 2 Jahren überprüft werden. In der Zwischenzeit könnten wir, wenn wir uns jetzt für dieses Szenario des 'Übergangs' entscheiden, **2 Prototypen sofort** ins Leben rufen:

1. deutschsprachige **Lehrerausbildung** (um eine zeitgemäße Anpassung/ Fortentwicklung anzustoßen)
2. Veränderung des deutschen **Ausbildungs-/Fortbildungsangebots**

- **Stand der Dinge im Vorstand**

Christian Pfeiffer hat sein Interesse und das seiner Lebensgefährtin an der Mitarbeit im Vorstand bekundet. Auf seinen Wunsch hat Gitte ihm die Telefonnummern von Marlene und Rainer am 28.9. per Mail geschickt.

Gitte lehnt aus persönlichen Gründen Rainers Vorschlag ab, sich zusätzlich zu ihrer hauptamtlichen Aufgabe als Geschäftsführerin noch als Kandidatin für das Ehrenamt in den Vorstand wählen zu lassen. Laut Satzung wäre dies möglich.

Rainer verkündet, dass er nicht wieder kandidiert, Marlene behält sich vor, bei einer Konstellation, die für sie nicht arbeitsfähig ist, nicht zu kandidieren. **Sollten am Samstag nicht genug Kandidaten zusammen kommen, kann die Wahl auf Sonntag verschoben werden für einen neuen Versuch. Dann sollten 4 Kandidaten gewählt werden oder der Verband löst sich auf.**

- **Marlene hat mit Patricia, President von TI, wg. der TVD-feindlichen Ausfälle** (Beantragung des Rauswurfs, Drohung eines ethical complaint gegen Marlene, Behauptung Jans, Marlene habe nicht für ein Gespräch zur Verfügung gestanden, etc.) **in Alphen gesprochen.** Sie erklärte, dass Jan sich auf ihre Nachfrage, ob und in welcher Form er versucht habe, Kontakt mit Marlene aufzunehmen, 'herausgewunden' habe. Das Angebot eines Gesprächs mit Patricia, Jenny und Geneviève macht unserer Meinung nach keinen Sinn, weil es da nichts zu besprechen gibt. Alles, was wir über die Situation vor Ort erfahren haben, ist aus zweiter Hand und wir können Jans Lügen nicht beweisen. Marlene hat im Telefonat mit Patricia **hauptsächlich die Sorge** gespürt, **dass der TVD sich 'auf**

Abwegen' befindet und - vor allem - **nicht bezahlen will**. Es hat niemand vom Exec. oder CoT mit uns Kontakt aufgenommen, um mit uns zu reden und unsere Motivation für die Einstellung der Zahlungen zu ergründen, erklärte sie Patricia. Auch gab es bislang **keinerlei offizielle Stellungnahme von TI zu unserem mit vielen Argumenten bestückten Schreiben** - rein formal gesehen ein Unding. Unserer Meinung nach geht es bei der ganzen Aufregung nicht um inhaltliches Arbeiten mit uns, sondern nur um unser Geld als zweitgrößter Verband.

Wir haben bisher gehört, dass in Alphen über unser Proposal zur Überdenkung der Einführung einer USD Leitwährung gesprochen und eine Lösung für die Mitgliedsbeitragshöhe gefunden wurde.

Wir werden jetzt das offizielle Protokoll abwarten.

- **Überarbeitung und Änderungen im Handbuch Kap. 10**

126. VS, 24.10.16, 10:00 – 11:30 Uhr per SKYPE

- Die Texte zu den Bescheinigungen werden nochmal sprachlich überarbeitet.
- Leitungsgruppentreffen im November, Einladung, Tagesordnung:
 - Situation Vorstand
 - Szenario A3
 - Marita und Martin (Szenario aus der Schweiz- reduzieren von Vorständen, Übertragung der Aufgaben an Mitglieder)
 - Anhänge: Vorlage zur QM-Analyse aus der letzten Sitzung, Übersetzung der Vorlage zur Instruktorausbildung aus Quebec, Ausarbeitung Vorteile A3 gegenüber A1
- Aus dem Entwurf des Protokolls der CoT Versammlung in Alphen geht hervor, dass über den von uns eingebrachten Antrag zur Mitgliedsbeitragshöhe für TI und über den Umgang mit den verschiedenen Währungen gesprochen wurde. Wir erkennen an, dass die Abstimmung über den Mitgliedsbeitrag 2016 gültig ist und werden den Beitrag zum 01.12.2016 überweisen.

Hier nicht weiter erörtert sind die wöchentlichen Telefonate zwischen Gitte & Marlene, Telefonate zwischen Gitte & Rainer, Marlene & anderen, die Sitzungen, die Gitte & Marlene & Rainer separat und gemeinsam mit der Besprechung von internationalen Anliegen und Alltagsproblemen und konkreten Arbeitsaufträgen verbracht haben.